

Verhältnisse, der gesellschaftlichen Ordnung überholt. Wir wissen aber auch, daß wir auf einer Reihe von Gebieten der Entwicklung der Produktivkräfte noch zurückliegen. Wir kennen die Ursachen dafür, die in der Spaltung Deutschlands und damit in den wesentlich ungünstigeren Bedingungen für unsere ökonomische Entwicklung bestehen. Aber, Genossen, das Problem besteht doch darin, daß wir bei weitem noch nicht die großen Vorteile unserer Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen Produktionsweise dusnutzen. Das ist ein wesentlicher Grund, weshalb bei uns die •Arbeitsproduktivität teilweise noch niedriger ist als in Westdeutschland. Durch die volle Ausnutzung der Vorzüge unserer Gesellschaftsordnung können wir aber unsere ökonomische Kraft in jedem Zweig der Volkswirtschaft viel konzentrierter und damit mit viel größerem volkswirtschaftlichem Nutzen einsetzen als der Kapitalismus. *Die beiden entscheidenden Vorzüge unserer Wirtschaftsordnung sind:*

1. die breite und tatkräftige Teilnahme der Arbeiter an der Lösung der Produktionsprobleme und an der Leitung der Wirtschaft;
2. die rationelle Organisation der Forschung, Projektierung, Konstruktion und Produktion im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums und der sozialistischen Planung.

Die Ausnutzung dieser Vorzüge gewährleistet einen hohen Stand der Arbeitsproduktivität, einen relativ geringen Aufwand an Produktionsgebäuden, Maschinen und Ausrüstungen sowie an menschlicher Arbeit. Die kapitalistische Produktionsweise hat diese Vorzüge nicht und kann sie nicht haben. Diese Vorzüge überwiegen zusammen mit der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, der internationalen Arbeitsteilung und Zusammenarbeit im sozialistischen Weltlager bei weitem die ökonomischen Nachteile aus der Spaltung Deutschlands und aus der relativen Knappheit an wichtigen Rohstoffen in unserer Republik. Es erhebt sich nun die Frage, wo wir gegenwärtig bei der Ausnutzung dieser Vorzüge stehen und wie es weitergehen soll.

*Was den Stand der rationellen Organisation der Produktion auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums und der Planung der Volkswirtschaft angeht, so hat darüber die Diskussion wichtige Hinweise vermittelt.* Ich erinnere nur an den Beitrag des Genossen